

# Adam Janicki ist Hessenmeister

Dreimal Edelmetall für TTV-Spieler bei den hessischen Meisterschaften

VON TTV STADTALLENDORF

**STADTALLENDORF.** Drei Podestplätze für TTV-Spieler – das gab es noch nie in der Geschichte der hessischen Meisterschaften. Geschafft haben dieses Kunststück Johannes Linnenkohl und Adam Janicki. Letzter ist mit zwei Medaillen aus Florstadt zurückgekehrt. Eine davon schimmert sogar golden. Das bedeutet: Wir haben nach Jochen Schmitt (wieder) einen Hessenmeister in unseren Reihen.

Im Doppelfinale standen sich Johannes und Adam diesmal als Gegner gegenüber. Adam an der Seite seines ehemaligen Teamkameraden Benno Oehme vom Zweitligisten TTC OE Bad Homburg und Johannes an der Seite von Ex-TTV'ler Michael Fuchs. Während Oehme/Janicki im Vorfeld zu den Favoriten auf den Titelgewinn zählten, war die Finalteilnahme von Linnenkohl/Fuchs eine kleine Überraschung. Bis zum Finale gewannen Linnenkohl/Fuchs alle Partien klar mit 3:0 Sätzen. Insbesondere der deutliche 3:0-Erfolg im Halbfinale gegen das Eintracht Frankfurt-Doppel Schabacker/



Siegerehrung bei den hessischen Tischtennis-Meisterschaften.

Hoffmann hätten die wenigsten Experten erwartet. Und auch im Finale legten Linnenkohl/Fuchs furios los. Nach gewonnenem erstem Satz lag das Doppel auch bis zur Mitte des zweiten Satzes in Führung. Dann aber fanden Janicki/Oehme immer besser ins Spiel und sicherten sich den umkämpften zweiten Satz. Das sollte eine Initialzündung gewesen sein, denn fortan hielten Janicki/Oehme das Heft in der Hand. Am Ende siegten Janicki/Oehme mit 3:1 Sätzen.

In der Einzel-Konkurrenz musste Adam Janicki erst ab dem Achtelfinale eingreifen,

während Johannes Linnenkohl den Weg über die Gruppenspiele gehen und sich erst für die KO-Runde qualifizieren musste. Das gelang ihm mit Bravour, denn er gewann seine Vorrundengruppe mit 3:0 Siegen. Im Achtelfinale wartete dann mit Regionalliga-Akteur Timo Freund aber ein echter Brocken. Dennoch konnte Johannes gut mithalten und die Partie offen gestalten. Zwischenzeitlich stand es nach Sätzen 2:2, ehe der Südhessen die nächsten beiden Sätze und damit auch das Spiel mit 4:2 Sätzen für sich entscheiden konnte. Dennoch war Johannes mit seiner Leis-



FOTO: TTV STADTALLENDORF

tung durchaus zufrieden.

Adam Janicki traf im Achtelfinale auf Phillip Hoffmann von Eintracht Frankfurt. Adam führte schnell mit 3:0 Sätzen, verlor dann aber ein wenig den Faden und hatte beim Stand von 10:10 in den Sätzen fünf und sechs dann nicht das notwendige Quantchen Glück auf seiner Seite. So musste er noch in den Entscheidungssatz gehen, den er aber mit 11:8 für sich entschied. Besser lief es im Viertelfinale gegen Abwehrstrategie Andreas Gehm. Adam fand ein gutes Gleichgewicht aus harten Angriffsschlägen und passiveren Antworten auf die

Schnittwechsel seines Gegenübers, so dass er die Partie sicher mit 4:1 für sich entschied.

Im Halbfinale traf Adam auch Jens Schabacker, der derzeit mit seinem Verein Eintracht Frankfurt den Aufstieg in die 3. Bundesliga anpeilt. Es entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe und ein offener Schlagabtausch. Adam gewann die Sätze eins, fünf und sechs. Auch der Entscheidungssatz war offen und beim Stand von 8:8 war alles möglich. Leider gingen die folgenden drei Punkte an den Südhessen, so dass Adam die Segel streichen musste. (Rolf-Werner Schmittiel)

## Schwimmerinnen liefern ab

39 Starts, 21 Medaillen und über 60 Prozent persönliche Bestzeiten

VON VFL MARBURG

**EIBELSHAUSEN.** Mit nur 400 Meldungen war es ein kurzer Wettkampftag in Eibelshausen. Und trotz kurzer Zeit zwischen den Strecken, konnten die sieben VFL-Schwimmerinnen abliefern. Als jüngste dabei war Emma Marie Bösser im Jahrgang 2015. Bei insgesamt fünf Starts konnte Emma fünf neue Bestzeiten verbuchen. Besonders beeindruckend waren dabei die Ergebnisse über 50m und 100m Rücken, bei denen sie beide Male schneller war als über die gleiche Freistil Strecke. Im Jahrgang 2013 waren gleich drei Schwimmerinnen für den VFL am Start. Mia-Sophie Storm konnte bei allen ihrer sechs Strecken überzeugen. Beginnend mit 50m Rücken konnte sie ihrer alte Bestmarke direkt um sechs Sekunden verbessern (53,44s). Auch in den folgenden 50m Freistil und 25m Schmetterling si-



FOTO: VFL MARBURG

cherte sich die 10-Jährige neue Bestzeiten. Anschließend ließ die Kraft nach und doch schwamm sie über 100m Lagen und 50m Brust zu neuen Bestzeiten. Sara Arin und Maria Parshin waren ebenfalls im Jahrgang 2013 vertreten. So liefen bei Sara besonders die 25m Rücken und Freistil gut, bei Maria die 100m Freistil mit einer vier Sekunden Verbesserung. Lea Purkl vertrat den VFL Marburg im

Jahrgang 2011. Die Brustspezialistin konnte sowohl über 50m, als auch über 100m Brust eine Medaille sowie eine neue Bestzeit sichern. Die beiden Leistungsgruppen Schwimmerinnen Denisa Sindelarova (2008) und Nora Wagner (2009) zählten zu den ältesten Schwimmern des Wettkampfes. Über jede ihrer Strecken konnten die beiden eine Goldmedaille erschwimmen. (Sophie Wagner)

## Niederlage für beide Männermannschaften

**KIRCHHAIN.** Nach dem Heimspiel vergangene Woche wollten die HSG Männer in Lumdatal nachlegen. Bis zur 15 Minuten war bis zum Zwischenstand von 9:9 ein ausgeglichenes Spiel. Ab dann verloren die HSG Männer immer mehr den Zugriff in der Abwehr. Durch die fehlende Kompaktheit fehlte auch die Unterstützung für die Torhüter und diese waren dann leider auch kein Faktor. Zur Halbzeit lag man mit 18:14 zurück.

Leider wurde es in der zweiten Halbzeit nicht besser. Im Angriff verstrickte man sich immer mehr in eins gegen eins Duelle und bekamen den Ball nicht mehr ins laufen. Irgendwie waren die Lumdotaler immer einen Schritt schneller wie die Männer aus dem Ostkreis und setzten sich am Ende deutlich mit 37:24 durch. So heißt es in der Trainingswoche an den Mängeln zu arbeiten und

beim Heimspiel nächste Woche gegen Hüttenberg es wieder besser zu machen.

Erster gegen Letzter, unterschiedlicher können die Voraussetzungen vor dem Derby der Zwoten in Marburg kaum sein. Aber die Männer der Zwoten fanden im Angriff gut ins Spiel und lagen in der gesamten 1. Halbzeit nie zurück. Allerdings fehlte in der Abwehr oftmals die Abstimmung und so führte man zur Halbzeit nur mit 18:20. In der zweiten Halbzeit blieb es weiter eng.

Allerdings war die Abwehr weiterhin nicht kompakt genug, zudem verpasste man mit einigen unnötigen Fehlern eine durchaus mögliche sichere Führung. In der 59. Minute gingen die Marburger erstmals in Führung. Zwar konnte Pascal Arndt mit seinem 18 Tor nochmal ausgleichen, aber am Ende setzten sich die Unistädter mit 37:35 durch. (Markus Bielert)

## Licher ist neuer Partner des BC Marburg

Mittelhessische Traditionsbrauerei ist bis 2026 exklusiver Bier-Partner der Basketball-Damen

VON BC MARBURG

**MARBURG.** Die Licher Privatbrauerei ist der neueste Sponsor der Basketball-Damen des BC Marburg. Beide Seiten verständigten sich zu nächst auf eine Partnerschaft bis zum Ende der Saison 2025/26. Ab sofort ist die hessische Regionalbrauerei damit offizieller Getränkepartner bei allen Heimspielen. Zuschauerinnen und Zuschauern in der Sporthalle am Georg-Gaßmann-Stadion können dabei aus einer großen Auswahl frischer und natürlicher Licher-Produkte wählen. Das Angebot umfasst Klassiker wie das Licher Pilsner und das Licher Export, aber natürlich auch

die alkoholfreien Produkte Licher Isotonisch Alkoholfrei Pilsner und Licher Isotonisch Alkoholfrei Grapefruit sowie die Mischgetränke Licher Natur Radler und Licher Natur Radler Alkoholfrei.

„Wir freuen uns sehr, als einziges hessisches Team in der 1. Damen Basketball Bundesliga, mit Licher eine der letzten hessischen Regionalbrauereien als Sponsor gewonnen zu haben“, sagt Stefan Gnau, Teammanager und Vizepräsident BC Pharmaserv Marburg. „Auch unsere Spielerinnen schätzen Licher Isotonisch Alkoholfrei Pilsner – nicht nur deshalb sehen wir zwischen Licher und den Blue Dolphins eine gute Basis für

eine lange Zusammenarbeit.“

„Wir sind sehr glücklich, neuer Partner der Basketball-Damen des BC Marburg zu sein und danken dem Verein und ganz besonders Stefan Gnau für das entgegengebrachte Vertrauen“, sagt Holger Pfeiffer, Geschäftsführer der Licher Privatbrauerei. „Als mittelhessische Brauerei fühlen wir uns der Region natürlich sehr verbunden und ist es für uns eine Herzensangelegenheit, die Sportvereine in unserer Heimat zu unterstützen. Wir hoffen, mit unserer Partnerschaft einen kleinen Teil zu einer erfolgreichen Zukunft des BC Marburg beitragen zu können.“ (Marcus Richter)



Holger Pfeiffer (Geschäftsführer der Licher Privatbrauerei), die BC-Spielerinnen Michaela Vanderklugt und Lena Dziuba, Stefan Gnau (Vizepräsident BC Marburg) sowie Sascha Becker (Gebietsverkaufsleiter Licher Privatbrauerei) stoßen mit alkoholfreien Licher-Produkten auf die neue Partnerschaft an. FOTO: STEFAN TSCHERSICH

## TSV Wittelsberg lädt zur JHV ein

**WITTELSBERG.** Der TSV Wittelsberg 1912 e.V. lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am 2. Februar ein.

Die diesjährigen Jahreshauptversammlung findet am Freitag, 2. Februar, um 19 Uhr im Sportheim des TSV Wittelsberg statt. Im Vordergrund der Versammlung stehen die Ehrungen langjähriger Vereinsmitglieder. Weitere Punkte auf der Tagesordnung sind Neuwahlen des 1. Vorsitzenden, Kassierer, Schriftführer, Abteilungsleiter (Herzsport, Breitensport, Jugend) sowie eines Beisitzers.

Am Samstag, 3. Februar findet auf dem Sportgelände das diesjährige Wintergrillen des TSV statt. Ab 16 Uhr gibt es Bratwurst vom Grill, Bier vom Fass, kalte Getränke, Glühwein und Kinderpunsch, Stockbrot und Winterbingo für die Kinder. (Andreas Brusius)

## Aufstieg in die Hessenliga

**MARBACH.** Die Tennis-Senioren Herren 70 der MSG TV Europabad Marbach/Wehrda spielen in der höchsten hessischen Spielklasse. In der vergangenen Saison 2023 verpasste das Team Herren 70 I den direkten Aufstieg von der Verbandsliga in die Hessenliga denkbar knapp. Als bester Zweiter klappte der Aufstieg in die Hessenliga trotzdem, sodass im Frühjahr und Sommer 2024 Matches auf höchstem Niveau zu erwarten sind.

An den Erfolgen im vergangenen Jahr waren beteiligt: Professor Dr. Siegfried Sporer, Reinhard Ferber, Horst Müller, Lothar Kaminski, Gerhard Steffen, Dirk Bureick und Detlef Sturhahn-Betsch.

Neben der Hessenligamannschaft Herren 70 I stellt die Spielgemeinschaft TV Europabad Marbach/TV Wehrda in der Saison 2024 mit den Herren 65 (Verbandsliga) und den Herren 70 II (Gruppenliga) zwei weitere Tennismannschaften, die auf Landesebene antreten. (Harald Diegelmann)

## Mitmachen bei „Sport in Stadt und Land“

An dieser Stelle schreiben die Sportvereine der Region direkt für Sie: Wer ebenfalls Ankündigungen, Kritiken, Nachrichten oder Wissenswertes aus dem Vereinsleben in dieser Form veröffentlichen möchte, kann Text- und Bildmaterial an

vereinsleben@op-marburg.de

schicken. Alle Informationen zu den redaktionellen Richtlinien stehen auf

www.op-marburg.de/vereinsleben